

Johann Werk (1891 - 1979)

Johann Werk wurde 1891 in Skobelska in Wolhynien geboren. Skobelska, ein Vorort von Horochow in der Nähe von Lemberg, gehörte damals zu Russland, ab 1918 lag der Ort in Polen und heute gehört er zur Ukraine. (1) Von Beruf war er vermutlich Landwirt. Nach Hitlers Pakt mit Stalin war er nach Meerane (in Sachsen) umgesiedelt worden und kam von dort als Neusiedler wieder in den Warthegau. [2]

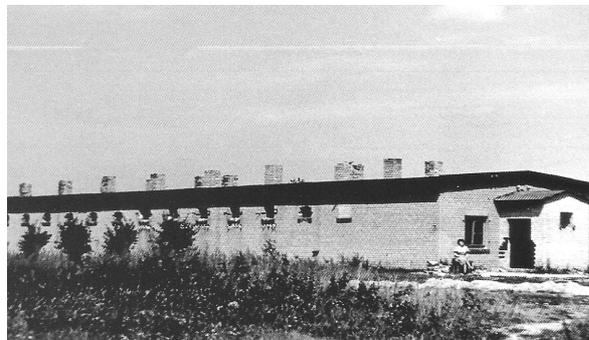
Informationen über den genauen Zeitpunkt und die Gründe seiner Verhaftung durch den NKWD liegen nicht vor. Bekannt ist nur, dass Johann Werk zunächst im Speziallager in Schwiebus (heute Świebodzin/Polen) gefangen war. Gesichert ist, dass er am 01.10.1945 aus von dem bereits Ende August aufgelösten Speziallager in Schwiebus¹ in das Speziallager Nr. 1, Mühlberg/Elbe kam. [1]

Im Lager Mühlberg wurde er als Leiter für den Holzplatz zum Arbeiten eingeteilt, vermutlich deshalb, weil er russisch sprach. Der Holzplatz befand sich in der Handwerkerzone (in Zone 1), wo alle Handwerker, die für die Russen tätig waren, ihre Arbeitsbaracken hatten. [2]

Als Johann Werk hörte, dass sich im Lager Mühlberg auch Jugendliche aus Meerane befanden, kümmerte er sich um sie und verschaffte drei Jugendlichen Arbeit: auf dem Holzplatz (**Randolf Keinert** (1929-1989) und **Günter Berger** (1927- 1992)) und im Sägewerk (**Manfred Eger**). [2]

Das Sägewerk war in der Handwerkerzone, hatte keine Gatter zum Schneiden, sondern nur verschieden große Kreissägeblätter. Das Kommando war mit drei Mann besetzt (1948 zuletzt mit **Otto Thiele** (Magdeburg), **Ernst Seewitz** (Aschersleben?) und **Manfred Eger** (Meerane). Es wurden alle anfallenden Sägearbeiten für Bau und Erhaltung sowie für die Brennstoffversorgung getätigt. [2]

Manfred Eger berichtet über Johann Werk: „Er half, wo er nur helfen konnte.“ und erinnert sich noch heute an die folgende Situation: „.....hinter Stacheldraht, Ihr Lieben, und **in so einer Einzelzelle** (Foto) durfte ich ab 2. Februar 1947 frieren, zusammen mit **Pfarrer Erich Hühn**, bis unser Volksdeutscher Vorarbeiter Johann(es) Werk, ein Christ der Tat, Feuerung ranschaffen ließ und wir im schlimmen Winter 1947 eine warme Zelle bekamen..., auch warmes Essen! Dank seiner Hilfe haben wir überlebt und er holte uns auch vorzeitig aus dem Bau heraus, so dass wir keine 40 Tage absitzen brauchten wegen: **ÜBERQUEREN DER HAUPTLAGERSTRASSE AN NICHT ERLAUBTER STELLE!** ----- Dieses Urteil hatte “unser” **deutscher Lagerleiter Hal-ler** über uns gesprochen...“. [2]



Früheres Arresthaus in Zone I des Speziallagers Mühlberg [3]

¹ Ausführlichere Informationen zum Lager Schwiebus und zu dessen Auflösung sind zu finden unter der Biographie des deutschbaltischen Arztes und Dichters Dr. Siegfried von Sivers unter: <http://www.lager-muehlberg.de/content/SiegfriedVonSivers.pdf>

Johann(es)Werk wurde am 04.08.1947 aus dem Speziallager Mühlberg entlassen. [1]

Manfred Eger erinnert sich: „Er ist extra nach Meerane gefahren, um unseren Eltern von uns zu berichten. Dann bekamen er und seine Familie eine Siedlerstelle in Alt-Karin (nahe Kröpelin, im Landkreis Rostock). Ich habe ihn 1949 noch einmal dort besucht, meinen Lebensretter! Er ist hoch in die 80 Jahre gekommen.“

Johann Werk verstarb am 28.07.1979 in Rosenhagen. [2]

Nichts hast Du gescheut in Deinem Leben,
sei es Arbeit, Leid und Müh,
immer wolltest Du das Beste geben,
das vergessen wir Dir nie.
So möchten wir Dir auch jetzt die Ruhe gönnen,
wenn auch voll Trauer nun unser Herz,
Dich leiden sehen und nicht helfen können,
war für uns der größte Schmerz.

Am 28. Juli 1979 verschied mein lieber Mann, unser
guter Vater, bester Opa und Uropa, Bruder, Schwager
und Onkel

Johann Werk *bewahre*
im 88. Lebensjahr. *1 mich vom*

In stiller Trauer: *Hungertod,*
Linda Werk, geb. Baumann *in Mühlberg*
Olga Lemke, geb. Werk, und Ehemann Theodor
Leokadia Beck, geb. Werk, und Ehemann Eugen
Rita Werk
die Enkelkinder Werner, Theodora, Hubert
und Torsten
die Urenkel: Stefan und Christian

Rosenhagen, den 28. Juli 1979

Die Trauerfeier findet am Mittwoch, dem 1. August 1979,
um 14.00 Uhr in Alt-Karin statt.

Todesanzeige von Johann Werk [2]

Stand: 10.01.2014

Quellen:

1. *Initiativgruppe Lager Mühlberg e.V.* Schriftliche Mitteilung vom 02.12.2013.
2. Manfred Eger. Coburg. Schriftliche Mitteilungen vom 27., 28.11., 03.12.2013 und 10.01.2014 (Veröffentlichung mit freundlicher Genehmigung des Verfassers).
3. Weigelt, Andreas. *Chronik der Initiativgruppe Lager Mühlberg e.V.. Mit einer einleitenden Betrachtung zur Wahrnehmung der Speziallager in der Zeit zwischen dem Ende des 2. Weltkrieges 1945 und der Gründung der Initiativgruppe 1991.* Initiativgruppe Lager Mühlberg. Mühlberg/Elbe. 2010. S. 36.

© Heike Leonhardt und Uwe Steinhoff
Internetdokumentation der Opfer des Lagers Mühlberg 1939 – 1948
Mehr Details: <http://www.lager-muehlberg.de>
Nichtkommerzielle Nutzung unter Angabe der Quelle gestattet.